

## ***Wärmeversorger und Stadtwerke nach der Wärmewende***

- Digitalisierung,
- Decarbonisierung,
- Dezentralisierung

### **beherrschen zurzeit die Energie- Wärmebranche.**

Wie sehen mögliche Geschäftsmodelle aus?

Was bedeutet das für das Personalmanagement und hier im Besonderen für die Zusammenarbeit mit Ing.-Büros?

- Im Bereich Technik
- Im Bereich Beschaffung

Soviel steht heute schon fest:

Aus einer einst für mittel und langfristige Planung stehende Branche ist / sind die

### **Wärmewirtschaft / Stadtwerke**

inzwischen zu einem Markt voller Unruhe und Veränderung mutiert.

„***Haben wir immer so gemacht***“ hat ausgedient. Konstanz und Kontinuität weichen Agilität und Veränderungen: Neben Digitalisierung und technologischem Fortschritt stellt auch der Eintritt branchenfremder Marktteilnehmer - ***teilweise über Energie-Contracting*** - die Versorger vor immense Herausforderungen.

### ***Erschwerend kommt hinzu:***

Die Branche muss einerseits das Bestandsgeschäft sichern und andererseits neue Produkte und Geschäftsfelder aufspüren. Das ist leichter gesagt als getan!

Tatsache ist: Die vierte industrielle Revolution, die die Branche zu meistern hat, wird die Arbeitswelt tiefgreifend verändern und zwar gleichermaßen in puncto **Strategie, Struktur und Kultur.**

Daran schließt sich notwendiger Weise die Frage an:

### **Welche Fähigkeiten und Kompetenzen des Personals benötigt das Versorgungsunternehmen der Zukunft?**

Fragen:

- PV und Windstrom, wo macht die Erdgas bediente KWK noch Sinn?
- Wie müssen wir uns aufstellen, um in der Wärmewende bestehen zu können?
- Was ist wichtig, was weniger wichtig?